

① Aufgabe 1

Lest euch das bereitgestellte Material zum Thema Plastikmüll und Umwelt aufmerksam **durch** und **euch Notizen**. Ihr findet die Materialien im Anhang.

②**Aufgabe 2)**

Erstellt ein eigenes Video (**3-5 Minuten**), in dem ihr die:

- wichtigsten Informationen und Erkenntnisse zusammenfasst.

- kreative Elemente wie Grafiken, Bilder oder kurze Interviews nutzt, um euer Video interessant und anschaulich zu gestalten.

Auf Seite zwei befindet sich ein **Leitfaden**, nach dem ihr vorgehen sollt.

Im Anhang befindet sich zusätzlich eine **Hilfebox**, in die ihr rein schaut, bevor das Video gedreht wird.

Abgabe bis: (Datum einfügen)

Hier sind Beispiele, ich wünsche mir, dass ihr kreativ werdet!





Leitfaden

1. Vorbereitung

- Video ansehen: Achtet auf die Ursachen, Folgen und Lösungen des Plastikmüllproblems. Macht euch Notizen zu den wichtigsten Punkten.
- Materialien lesen: Geht sorgfältig durch das bereitgestellte Material im Anhang. Unterstreicht oder markiert wichtige Informationen.

2. Planung und Strukturierung

- Inhalt festlegen: Überlegt, welche Informationen ihr in eurem Video zeigen wollt. Hier sind einige Fragen, die euch helfen können: Was sind die Hauptursachen von Plastikmüll? Welche Auswirkungen hat Plastikmüll auf die Umwelt und das Leben von Menschen und Tieren? Welche Lösungen gibt es, um das Plastikmüllproblem zu bekämpfen?
- Video strukturieren: Plant die Reihenfolge der Informationen: Einführung: Kurze Vorstellung des Themas. Hauptteil: Detaillierte Erklärung der Ursachen, Folgen und Lösungen. Fazit: Zusammenfassung der wichtigsten Punkte und mögliche Handlungsschritte. Quellen: Nennt die Quellen, die ihr genutzt habt.

3. Kreative Gestaltung

- Grafiken und Bilder: Sucht nach passenden Grafiken und Bildern, die eure Aussagen unterstützen. Websites wie Pixabay oder Unsplash bieten kostenlose Bilder an.
- Interviews: Fragt Freunde, Mitschüler oder Lehrer nach kurzen Statements oder Meinungen zum Thema.
- Szenenwechsel: Plant Übergänge zwischen verschiedenen Szenen, um das Video flüssig und interessant zu gestalten.

4. Technische Umsetzung

- Aufnahme: Nutzt euer Smartphone, Tablet oder eine Kamera. Achtet auf gutes Licht und klaren Ton.
- Bearbeitung: Schneidet das Video, fügt Grafiken und Bilder hinzu und achtet auf eine logische Reihenfolge. Kostenlose Bearbeitungsprogramme sind iMovie (für Apple-Geräte) und Windows Movie Maker (für Windows).
- Format: Speichert das fertige Video in einem gängigen Format wie MP4.

5. Abgabe

- Upload: Ladet das fertige Video bis zum (Datum Einfügen) auf der Schulplattform hoch.
- Dateiformat: Stellt sicher, dass die Datei im MP4-Format vorliegt, damit sie problemlos abgespielt werden kann.

M1**Plastikmüll und seine Folgen**

Was ist Plastikmüll und wie entsteht er?

Plastikmüll besteht aus weggeworfenen oder nicht mehr gebrauchten Plastikprodukten. Diese Produkte können aus vielen Bereichen unseres Lebens stammen: Verpackungen, Spielzeuge, Flaschen, Tüten und vieles mehr. Plastik ist praktisch und billig herzustellen, aber es hat einen großen Nachteil: Es ist sehr langlebig und braucht viele Jahre, um sich zu zersetzen.

Wie gelangt Plastik in die Umwelt?

Viel Plastikmüll gelangt durch unsachgemäße Entsorgung in die Umwelt. Wenn Plastik nicht richtig recycelt wird, landet es oft auf Mülldeponien oder wird in die Natur geworfen. Wind und Regen tragen den Müll dann in Flüsse und schließlich ins Meer. Auch Mikroplastik, winzige Plastikteilchen, die durch den Zerfall größerer Plastikstücke entstehen oder in Produkten wie Zahnpasta und Peelings enthalten sind, trägt erheblich zur Verschmutzung bei.

Welche Folgen hat Plastikmüll für die Umwelt?

Die Auswirkungen von Plastikmüll auf die Umwelt sind vielfältig und schwerwiegend:

- Meerestiere: Viele Meerestiere verwechseln Plastik mit Nahrung und fressen es. Dies kann zu Verletzungen, Vergiftungen oder sogar zum Tod führen. Schildkröten etwa halten Plastiktüten für Quallen, eine ihrer Hauptnahrungsquellen.
- Ökosysteme: Plastikmüll zerstört natürliche Lebensräume. Tiere können sich in größeren Plastikteilen verfangen und sterben. Auch Pflanzen werden durch herumliegenden Plastikmüll beeinträchtigt.
- Mikroplastik: Die winzigen Plastikpartikel, die durch den Zerfall größerer Stücke entstehen, sind besonders gefährlich. Sie werden von kleinen Meeresbewohnern aufgenommen und gelangen so in die Nahrungskette, bis sie schließlich auch auf unseren Tellern landen.

Was können wir tun, um das Problem zu lösen?

Es gibt viele Ansätze, um das Plastikmüllproblem zu bekämpfen:

- Reduzieren: Vermeidet Einwegplastikprodukte und verwendet stattdessen wiederverwendbare Alternativen wie Stofftaschen, Metallflaschen und Glasbehälter.
- Recyceln: Achtet darauf, Plastikmüll richtig zu entsorgen und zu recyceln. So kann aus altem Plastik neues gemacht werden.
- Aufklären: Informiert euch und andere über die Folgen von Plastikmüll und setzt euch für umweltfreundliche Gesetze und Maßnahmen ein.

M2**Plastikmüll: Ein globales Problem**

Plastikmüll ist ein weltweites Problem, das unsere Umwelt stark belastet. Jedes Jahr werden Millionen Tonnen Plastik produziert, von denen ein großer Teil als Abfall endet. Dieser Müll verschmutzt unsere Landschaften, Flüsse und Ozeane und hat schwerwiegende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt.

Wie verbreitet sich Plastikmüll in der Natur?

Plastikmüll gelangt auf verschiedene Wege in die Umwelt. Zum einen geschieht dies durch unsachgemäße Entsorgung und illegale Müllablagerungen. Zum anderen wird Plastikmüll durch Stürme, Hochwasser und sogar durch Tieraktivitäten weiterverbreitet. Selbst korrekt entsorgtes Plastik kann durch ineffiziente Müllmanagementsysteme in die Natur gelangen.

Die Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen

- Tierwelt: Vögel, Fische und andere Tiere verschlucken Plastik oder verfangen sich darin. Dies kann zu Verletzungen, Erstickung oder Hunger führen, da der Magen der Tiere mit unverdaulichem Plastik gefüllt ist.
- Pflanzenwelt: Plastikmüll kann das Wachstum von Pflanzen beeinträchtigen, indem er den Boden verschmutzt und die Wasseraufnahme stört. Die chemischen Bestandteile von Plastik können zudem toxisch wirken und das Pflanzenwachstum hemmen.

Mikroplastik: Eine unsichtbare Gefahr

Neben den sichtbaren Plastikabfällen stellt Mikroplastik eine unsichtbare, aber ebenso gefährliche Bedrohung dar. Diese winzigen Partikel entstehen durch den Zerfall größerer Plastikstücke oder sind bewusst in Produkten wie Kosmetika und Reinigungsmitteln enthalten. Mikroplastik kann von Wasserfiltern nicht vollständig entfernt werden und gelangt so in unsere Flüsse, Seen und Meere.

Was können wir tun?

Um das Problem des Plastikmülls anzugehen, sind mehrere Maßnahmen erforderlich:

- Vermeidung: Reduziert die Nutzung von Einwegplastikprodukten. Nutzt stattdessen langlebige Alternativen wie wiederverwendbare Einkaufstaschen, Wasserflaschen und Lunchboxen.
- Recycling: Trennt euren Müll sorgfältig und sorgt dafür, dass Plastikabfälle recycelt werden. So kann aus altem Plastik neues Material entstehen und die Umwelt wird weniger belastet.
- Bildung und Aufklärung: Informiert euch und andere über die Auswirkungen von Plastikmüll und setzt euch für strengere Umweltgesetze ein. Je mehr Menschen über das Problem Bescheid wissen, desto größer ist die Chance auf eine nachhaltige Veränderung.

**Hilfebox****1. Vorbereitung des Sprechtextes**

- Klare Struktur: Achte darauf, dass dein Text eine klare Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss hat.
- Stichpunkte verwenden: Notiere dir wichtige Stichpunkte, um den Überblick zu behalten.
- Einfache Sprache: Verwende einfache und verständliche Wörter und Sätze.
- Kurze Sätze: Vermeide lange und komplizierte Sätze.

2. Ausdruck und Betonung

- Deutliche Aussprache: Sprich langsam und deutlich. Achte darauf, dass jedes Wort gut verständlich ist.
- Betonung: Betone wichtige Wörter und Sätze, um deine Aussage zu verstärken.
- Pausen machen: Setze gezielt Pausen ein, um dem Zuschauer Zeit zum Nachdenken zu geben und deine Worte wirken zu lassen.

3. Körpersprache und Mimik

- Aufrechte Haltung: Stehe oder sitze gerade, um selbstbewusst zu wirken.
- Blickkontakt: Schau in die Kamera, als würdest du mit einem Freund sprechen.
- Gestik: Verwende natürliche Handbewegungen, um deine Worte zu unterstreichen.
- Lächeln: Ein freundliches Lächeln macht dich sympathischer und zugänglicher.

4. Stimme und Tonlage

- Lautstärke: Sprich laut genug, damit du gut gehört wirst, aber nicht zu laut.
- Tonlage variieren: Vermeide einen monotonen Klang, indem du deine Tonlage variierst.
- Natürlich bleiben: Sprich so, wie du es in einem normalen Gespräch tun würdest.

5. Übung und Vorbereitung

- Text üben: Lies deinen Text mehrmals laut vor, um Sicherheit zu gewinnen.
- Vor dem Spiegel üben: Übe vor einem Spiegel, um deine Mimik und Gestik zu überprüfen.
- Probenaufnahmen: Mache Probenaufnahmen, um zu sehen, wie du wirkst und um Verbesserungen vorzunehmen.

6. Technische Aspekte

- Mikrofon verwenden: Nutze ein Mikrofon, um eine gute Tonqualität zu gewährleisten.
- Hintergrundgeräusche vermeiden: Achte darauf, dass es während der Aufnahme ruhig ist.
- Abstand zur Kamera: Halte einen angemessenen Abstand zur Kamera, damit du gut zu sehen und zu hören bist.

7. Feedback einholen

- Rückmeldung von anderen: Bitte Freunde oder Familie um Feedback zu deiner Sprechweise und Auftreten.
- Verbesserung: Nimm das Feedback an und arbeite an den Verbesserungsvorschlägen.

**Hilfebox****Einleitung**

- Begrüßung: „Hallo und herzlich willkommen zu meinem Video über...“ „Schön, dass ihr dabei seid. Heute möchte ich über...“
- Themenvorstellung: „In diesem Video werde ich euch zeigen, wie man...“ „Heute sprechen wir über ein wichtiges Thema: ...“
- Ziel des Videos: „Mein Ziel ist es, euch zu erklären, warum...“ „Ich möchte euch heute näherbringen, wie...“

Hauptteil

- Übergang zum ersten Punkt: „Zunächst einmal...“ „Als erstes möchte ich über...“
- Erklärung eines Begriffs: „Ein wichtiger Begriff, den ihr kennen solltet, ist...“ „Lasst mich erklären, was ... bedeutet.“
- Beispiel geben: „Ein gutes Beispiel dafür ist...“ „Zum Beispiel kann man...“
- Vergleich anstellen: „Im Vergleich dazu...“ „Wenn wir das mit ... vergleichen, sehen wir...“
- Ursache und Wirkung: „Das liegt daran, dass...“ „Weil ..., passiert ...“
- Argument hervorheben: „Ein weiterer wichtiger Punkt ist...“ „Nicht zu vergessen ist...“

Schluss

- Zusammenfassung: „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass...“ „Um es noch einmal zusammenzufassen: ...“
- Ausblick: „Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass...“ „Abschließend möchte ich sagen, dass...“
- Aufforderung oder Appell: „Ich hoffe, ihr fühlt euch jetzt motiviert, selbst...“ „Probiert es doch einfach mal aus und...“
- Danksagung und Verabschiedung: „Vielen Dank fürs Zuschauen. Bis zum nächsten Mal!“ „Danke für eure Aufmerksamkeit. Tschüss und bis bald!“

Lizenzhinweise

(1) QR Codes -
von Joanna Tasic generiert - CC0

(2)



Text 1 "Plastikmüll und seine Folgen" , gemeinfrei, KI generiert (Chat GPT, 25.06.2024)

(3)



Text 2 " Plastikmüll: ein globales Problem", gemeinfrei, KI generiert (Chat GPT, 25.07.2024)

(4) Leitfaden und Hilfebox von Joanna Tasic sind lizenziert unter CC BY 4.0

(5)



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Für dieses Werk wird kein urheberrechtlicher Schutz beansprucht, Freigabe unter [CC0/Public Domain](https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Optionaler Hinweis gemäß [TULLU-Regel](#): „Auswirkungen von Plastikmüll auf die Umwelt“ von Joanna Tasic, freigegeben als: [CC0/Public Domain](https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/).

Der Link zur Freigaberklärung ist hier abrufbar:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>